

(*aequum colonia*) in der Umgebung von Gardun bestimmen; endlich *d*) auch mit Wahrscheinlichkeit die Lage des Municipium *Riditarum*. Die dabei gemachten Funde sind ein dreifacher Mauerring (*triplice circuizione di mura*), ein Aquädukt, ein Amphitheater, ein Begräbnisplatz, Steine und Münzen und viele Grabmonumente, bei denen sich nicht mit Bestimmtheit angeben lässt, welcher Epoche und welchem Volke sie angehören.

Herr Trebon Lauriani liest als Gast folgenden Aufsatz: „Die Eintheilung des alten Daciens.“

Die an der untern Donau, von diesem Flusse nordwärts liegende Landesstrecke, wurde im Jahre Christi 106 vom Kaiser Trajan erobert, und unter dem Namen *Dacien* zu einer römischen Provinz gemacht, in welche der Eroberer nach dem Ausdrucke Eutropii, „*infinitas hominum copias ex toto orbe Romano transtulerat ad agros et urbes colendas. Libro VI, 6*“. Diese Provinz, in welcher noch heut zu Tage bedeutende Spuren der römischen Macht und Cultur sichtbar sind und unzählige römische Denkmäler auf Stein, Kupfer und Wachstafeln täglich entdeckt werden, und welche uns in den Nachkommen jener alten Colonen, den in fremden Sprachen unter dem Namen Wallachen, in ihrer eigenen aber *Români*; bekannten heutigen Bewohnern, deren Idiom den echten Typus der Romanität an sich trägt, einen unwiderleglichen lebendigen Beweis der Grossartigkeit römischer Ansiedelungen liefert, wurde von den Römern bis zum Jahre Christi 274 behauptet, in welchem Kaiser Aurelian, als er sich gegen die Einfälle der Barbaren nicht mehr halten zu können glaubte, die Legionen, wahrscheinlich mit einem grossen Theile der Inwohner, über die Donau nach Mösien versetzte, und daselbst das neue *Dacien* gründete, *ne tantae a Trajano formatae provinciae nomen oblivioni traderetur.*

Dieses neue *Dacien* wurde, wie es aus mehreren allgemein bekannten historischen Denkmälern erhellt, in *Dacia ripensis* (am rechten Ufer der Donau) und *mediterranea* (weiter im Innern des Landes) eingetheilt; die wahre Eintheilung des alten Daciens aber blieb den neueren Geschichtsforschern bis auf unsere Zeit völlig unbekannt. Dass zwar das alte *Dacien* auch in mehrere Theile eingetheilt gewesen sei, erhellt es zur Genüge aus dem häufig im Plural vorkommenden Namen *Daciae, Daciarum, etc.*